

Nicht In die industrielle Waren*/Bruttoproduktion einbezogen sind:

- Erzeugnisse der eigenen Produktion, die im eigenen Betrieb weiterverarbeitet bzw. verwendet werden (bis 1963 mit Ausnahme von Kohle, Erzen, Roheisen, Rohstahl und Fischfang)
- Reparaturen an Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen des eigenen Betriebes (mit Ausnahme von Generalreparaturen, die leistungserhöhend auf den Grundmittelbestand wirken)
- Selbsthergestellte und innerhalb eines Jahres verschleißende Arbeitsmittel, die aus Umlaufmitteln finanziert werden
- Leistungen zur Realisierung von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen
- Leistungen für Forschung und Entwicklung mit Ausnahme der zum Absatz bestimmten Fertigungsmuster, Nullserien und großtechnischen Versuchsanlagen
- Ausschuß aller Art, einschließlich des zum Verkauf gelangenden, sowie Abfälle
- Erzeugnisse und Leistungen, soweit sie den festgelegten technischen Güte- und Lieferbedingungen, Werkstandards oder anderen Qualitätsfestlegungen nicht entsprechen
- Erzeugnisse, an denen Lohnarbeiten ausgeführt, die repariert bzw. montiert werden
- Handelsware, Verpackungsmittel, die bereits im Preis der verpackten Erzeugnisse einbegriffen sind, sowie nichtindustrielle Erzeugnisse und Leistungen (wie Bauleistungen, Transportleistungen, Projektierungs- und Konstruktionsleistungen, landwirtschaftliche Erzeugnisse usw.).

Konstante Preise

Für den Nachweis der Entwicklung des gebrauchswertmäßigen Volumens der Industrieproduktion erfolgt seit Beginn des Jahres 1986 die Bewertung der Industrieproduktion zu konstanten Planpreisen (kPP₈₅), denen die Betriebspreise vom 1. Januar 1985 zugrunde liegen. Die kPP₈₅ lösen die seit dem Jahr 1981 gültigen kPP₈₀ ab.

Den Wertangaben in der Tabelle "Industrielle Produktion ausgewählter Erzeugnisse" liegen die vergleichbaren kPP₈₅ zugrunde. Für alle langfristigen Reihen über industrielle Bruttoproduktion, Arbeitsproduktivität und für die Berechnung von Bereichsstrukturen wurde die Vergleichbarkeit auf der Basis kPP₈₅ hergestellt.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Industrielle Produktion - einschließlich innerbetrieblicher Eigenverbrauch - der Betriebe aller Wirtschaftsbereiche, ohne Produktion der Handwerksbetriebe.

Die Produktion der in volkseigene Betriebe umgewandelten ehemaligen Produktionsgenossenschaften des Handwerks mit überwiegend industrieller Produktion wurde zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit auch für zurückliegende Jahre einbezogen.

Änderungen aufgrund veränderter Zuordnung entsprechend der Erzeugnis- und Leistungsnummernkatalog wurden weitgehend für zurückliegende Jahre einbezogen bzw. sind entsprechend gekennzeichnet.

Installierte Kraftwerksleistung

Summe der Nennwirkleistungen aller Stromerzeuger eines Kraftwerkes, einschließlich der Stromerzeuger zur Deckung des Eigenbedarfs. Einbezogen werden auch die Nennleistungen der in Probetrieb befindlichen Stromerzeuger (Neuanlagen).

Vorhandene maximale Tageskapazität an Trink- und Brauchwasser

Größtmögliche Leistungsfähigkeit, die im Zusammenwirken aller Produktionsabschnitte (Gewinnung, Förderung, Zuleitung, Aufbereitung unter Berücksichtigung des Fremdbezuges von Wasser) erreichbar ist. Die Kapazität der Gesamtanlage wird dabei bestimmt durch den Produktionsabschnitt mit der geringsten Kapazität.

Produktionsfläche

Sie umfaßt alle betriebseigenen und gemieteten Gebäude- und Freiflächen auf denen durch Be- oder Verarbeitung Haupt-, Hilfs- und Nebenleistungen für die materielle Produktion erbracht werden; einschließlich der Flächen von Zwischenlagern für unvollendete Erzeugnisse, Hauptwege, Mittel- und Seitengänge für den Transport und Verkehr sofern sie nicht eindeutig als Verkehrsflächen bestimmt sind. Gleichfalls sind in die Produktionsfläche Bereitstellungslager für Arbeitsgegenstände, Werkzeuge, Vorrichtungen und Modelle, Werkzeugausgaben sowie Flächen für Stapelung und Abstellung von Arbeitsgegenständen und Bedienungsflächen einbezogen.

Arbeiter und Angestellte, Durchschnittliches monatliches Bruttoarbeitseinkommen

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt VI.